

Gelingsbedingungen für regionale Netzwerkarbeit in ländlichen Räumen

Forschungsergebnisse

Christine Wingert



**KULTURPOLITISCHE
GESELLSCHAFT E.V.**



Gefördert durch:



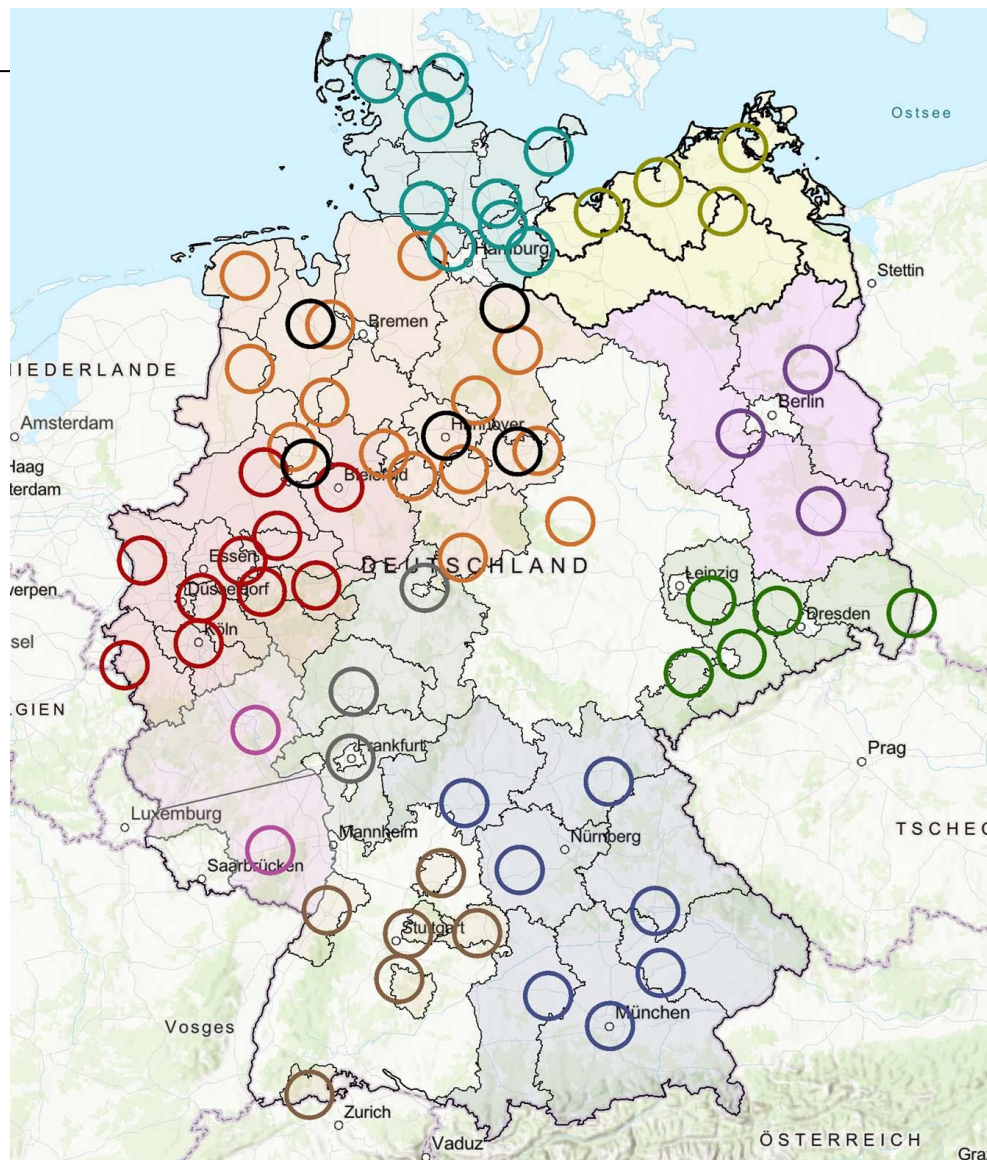
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

- „regionale Kulturbüros“, die kreisübergreifend tätig sind
- Kreiskulturverwaltungen
- LEADER-Regionalmanagement

?

Wie helfen die regionalen Netzwerkstellen bei der
Bewältigung struktureller Herausforderungen
in ländlichen Räumen

?



Modelle »regionaler Kulturbüros«

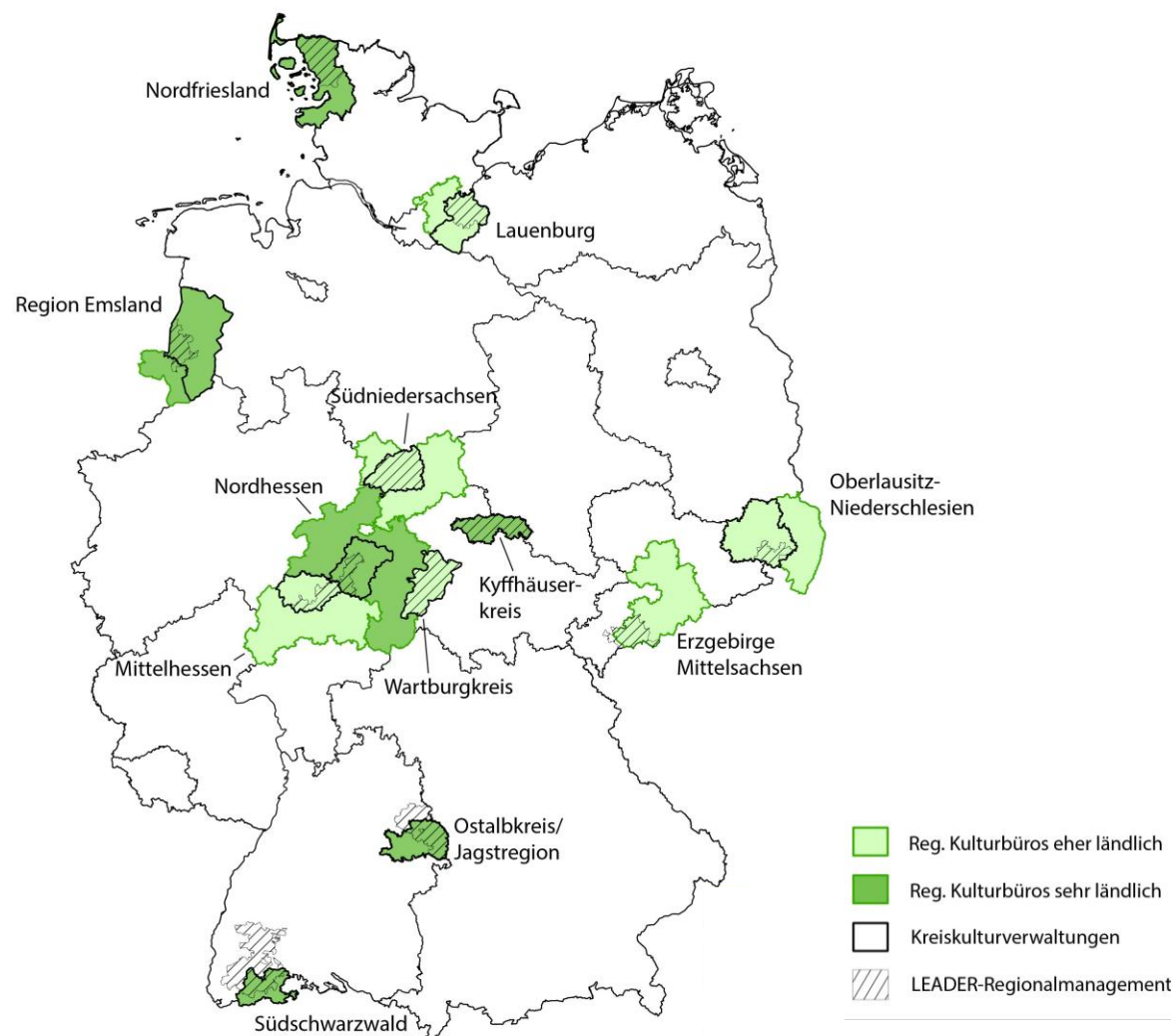
Profil

-  Regionale Kulturbüros des Regionalen Kultur Programms NRW
-  Kultursekretariate der ländlichen Kulturräume Sachsens
-  Regionalmanager*innen Kultur Baden-Württemberg
-  Kulturreferate der Bayerischen Bezirke
-  Regionalbüros der LandKulturPerlen
-  Regionale Kulturberatung Niedersachsen
-  Landschaften und Landschaftsverbände in Niedersachsen
-  Kulturberater*innen Rheinland-Pfalz
-  Kulturknotenpunkte Schleswig-Holstein
-  Kulturvermittler*in Mecklenburg-Vorpommern
-  Regionalbüros der Plattform Kulturelle Bildung Brandenburg

Es wäre schön, wenn mehr Leute wüssten, was sie mit uns anfangen können.

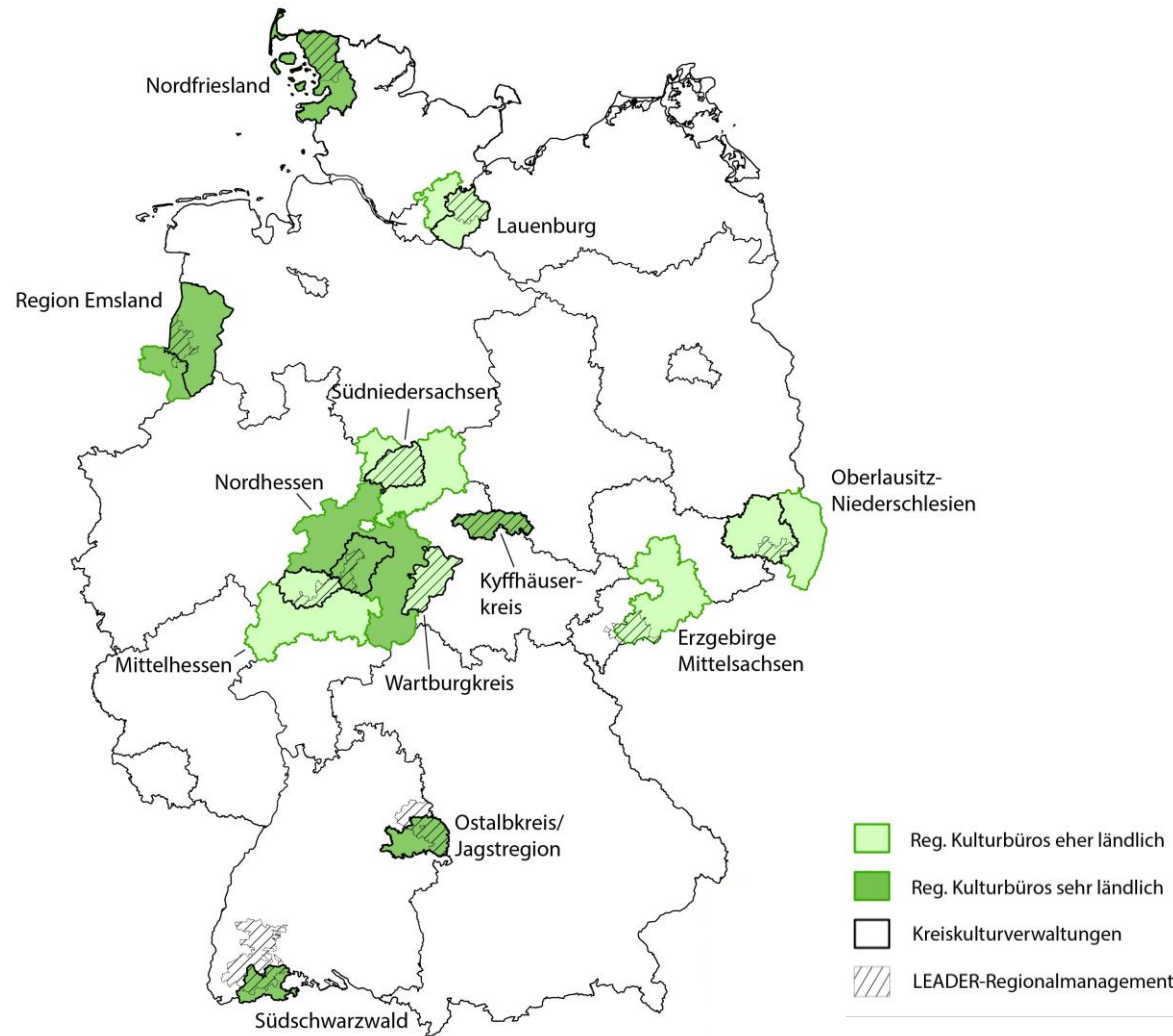
interaktive Karte

<https://www.kupoge.de/studie-netkulaer/>



Zwölf Regionen in sechs Bundesländern

- Schleswig-Holstein
- Niedersachsen
- Hessen
- Thüringen
- Sachsen
- Baden-Württemberg

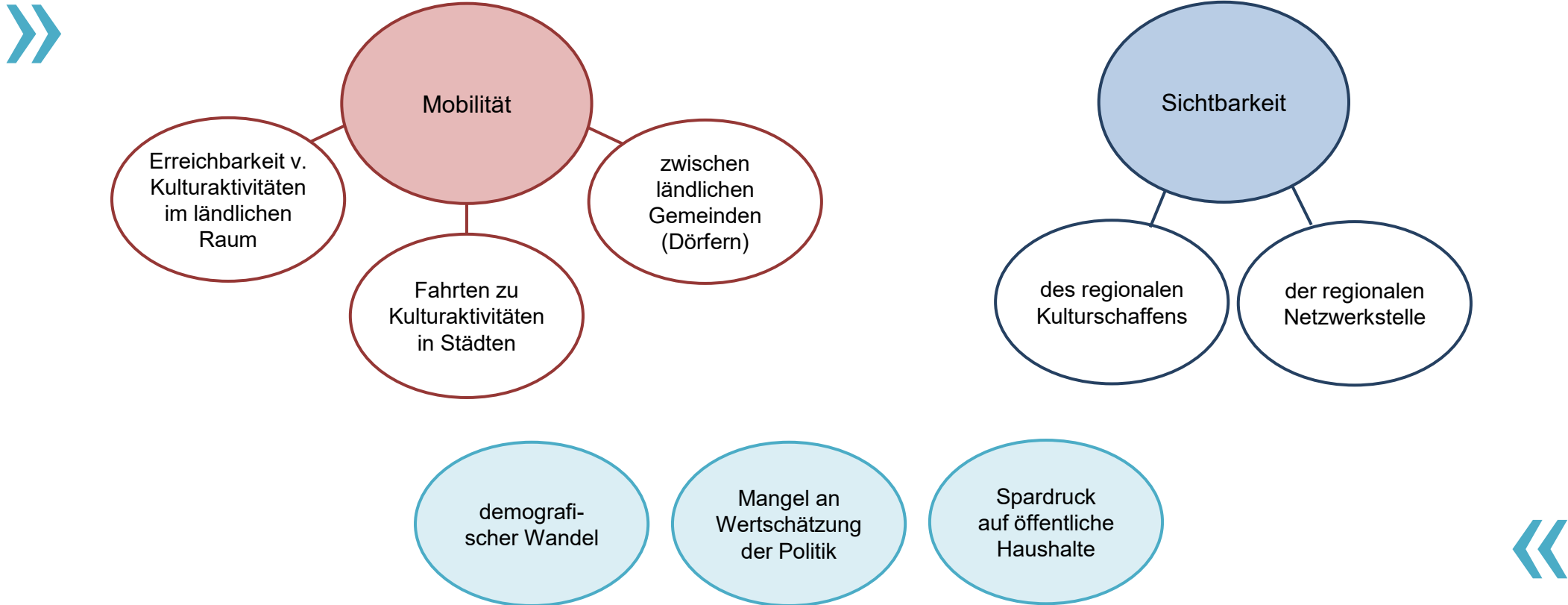


schriftliche Befragung

netzwerkanalytische Interviews

Fokusgruppengespräche

Herausforderungen für Kultur in ländlichen Räumen



Prinzipiell kaum zu ändern ...

Eigene Lösungen



- Busunternehmen für Sonderfahrten chartern
- Fahrtkostenzuschüsse für Schulfahrten in Kultureinrichtungen der Region
- Busse für Schulen



- digitale Kulturkalender
- Online Plattformen
- interaktive Karte mit Kulturakteuren

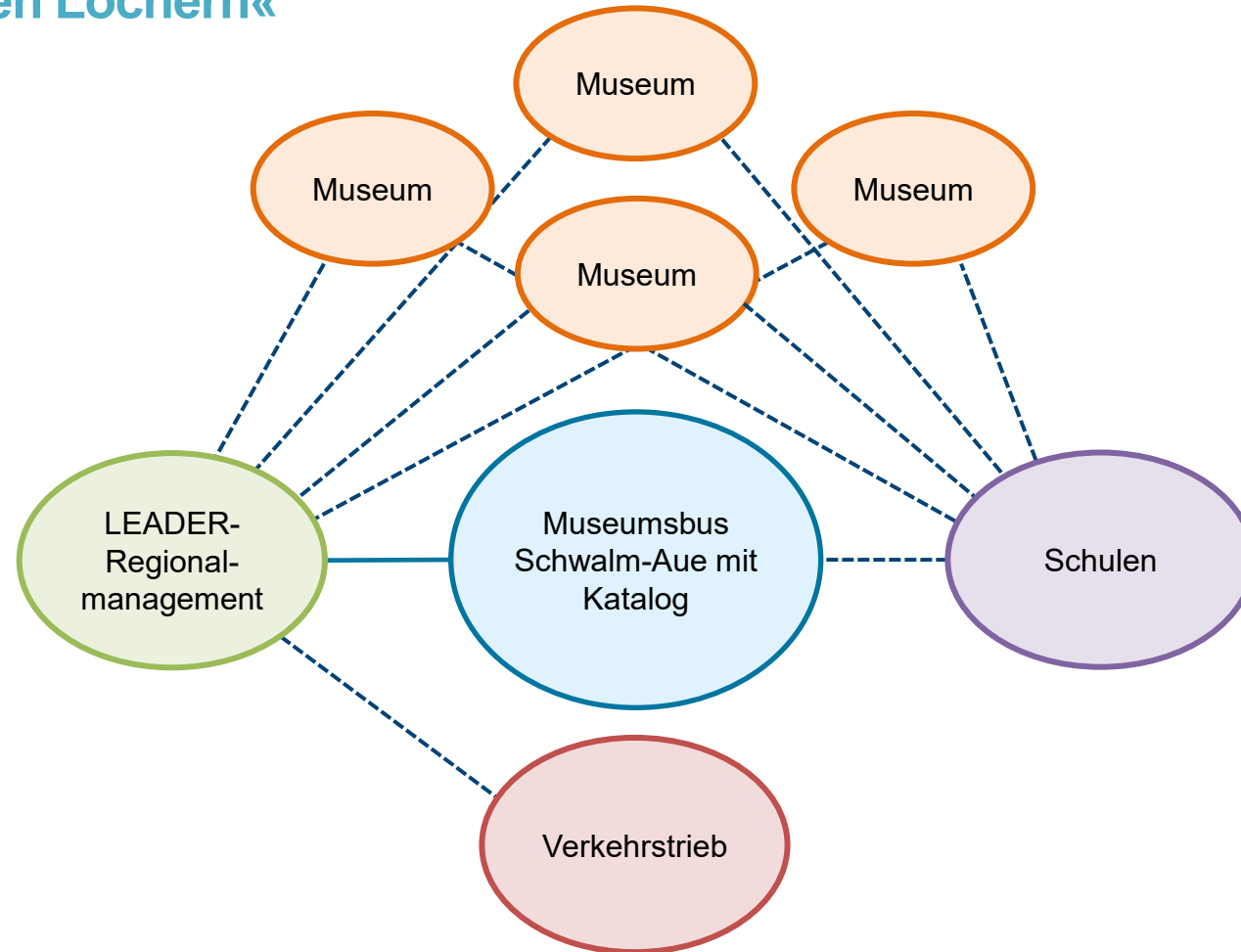


erfordern Netzwerkarbeit und Beziehungspflege

- mit Kultureinrichtungen, Kulturschaffenden
- mit Akteuren anderer Bereiche

Überbrückung von »strukturellen Löchern«

- Ein Beispiel aus Nordhessen



Gute Bedingungen für Brückenfunktion

- **Auftrag** zur bereichsübergreifenden Vernetzung seitens der Geldgebenden
- eigenes **Rollenverständnis**, ggf. auch unabhängig vom institutionellen Auftrag
- **Sichtbarkeit** der Netzwerkstelle
- Machtausstattung durch **institutionelle Anbindung**
- personelle und finanzielle **Ressourcen**
- Einbindung in **Gremien**
- **Zuschussvergabe** als Türöffner? Ja, aber ...
- Existenz von **Formaten und Instrumenten** der Vernetzung

Bereichsübergreifende Kommunikation in diversen Formaten

- gelegentliche **Vernetzungstreffen**, regelmäßige Kulturstammtische
- Seminare, **Fortbildungen** zu Kulturförderung und Projektmanagement
- regionale **Konferenzen**
- Vermittlung von Kontakten bei der **individuellen Beratung**
- allgemeine **Info-Veranstaltungen**, Fördermittelmessen
- **Werkstattgespräche**, thematische Workshops, Ideenwerkstätten
- **Mapping** bzw. Verteiler mit Akteuren aus den Bereichen Bildung, Soziales, Regionalentwicklung
- Festivals / **Großveranstaltungen**



Kooperation der drei Arten von Netzwerkstellen





Vielen Dank!